

Mitteilung für die Homepage & Mitgliederrundschreiben

29. Januar 2016

Freie Wähler Landesvorsitzender Wolfgang Faißt mit dem geschäftsführenden Vorstand beim Antrittsbesuch und kommunalpolitischen Gedankenaustausch bei Ministerpräsident Winfried Kretschmann in der Villa Reitzenstein

Im Rahmen seines Antrittsbesuch bei Herrn Ministerpräsident Winfried Kretschmann, hat Freie Wähler Landesvorsitzender BM Wolfgang Faißt mit seinen vier geschäftsführenden Vorständen Gerhard Bühler, Roland Henke, Ralph Schäfer und Monika Springer aktuelle kommunale Handlungsfelder erörtert.

MP Kretschmann lobt die kommunale, unabhängige und starke Kraft! Delegation von weiteren Aufgaben auf Kommunen möglich.

In seinem einleitenden Statement hat der Ministerpräsident die besondere Stellung und Bedeutung der Freien Wähler in den Kommunen und Kreisen hervorgehoben und begrüßt, dass sie die starke unabhängige Kraft vor Ort bleiben und nicht bei den Landtagswahl antreten wollen. Die Stärkung der Städte und Gemeinden sei ihm als Ministerpräsident immer ein besonderes Anliegen gewesen, was er insbesondere mit dem Pakt für Familien, seinem Einsatz im Länderfinanzausgleich und der spürbaren Verbesserung bei der Finanzierung der Flüchtlingsunterbringung unter Beweis gestellt habe. Der Ministerpräsident hält es zudem für denkbar, weitere Aufgaben auf die Kommunen zu delegieren. Hierzu sei aber eine ausreichende Verwaltungskraft erforderlich.

LV Wolfgang Faißt fordert bei der Flüchtlingsunterbringung und bei der Integration weitere Entlastung und Unterstützung für die Kommunen

Landesvorsitzender Wolfgang Faißt betonte in seiner Erwiderung, dass man in den Kommunen sehr wohl anerkenne, dass die Verfahrensbeschleunigung, das Verteilzentrum in Heidelberg, das Rückführungsmanagement oder die bargeldlose Karte Verbesserungen seien, diese würden aber angesichts der immer noch hohen Zahl von Flüchtlingen und der Jahrhundertaufgabe der Integration der vorhandenen

- 2 -

Flüchtlingen und deren Familiennachzüge nicht ausreichen. Er sicherte zu, den Landesverband der Freien Wähler in die weiteren Überlegungen zur Verbesserung der Integration in den Kommunen stärker einzubeziehen. „Wir sind immer noch im Krisenmodus und müssen gemeinsam Schritt für Schritt nach Lösungen suchen“. Eine geplante Wohnsitzauflage für Flüchtlinge sei ein weiterer, wichtiger Baustein, um die Integration von Flüchtlingen zu verbessern und keine Flüchtlingsghettos in den großen Städten und Ballungsräumen entstehen zu lassen. Die Landesregierung fordere einen solchen Schritt bereits seit vergangenem Jahr von der Bundesregierung.

MP Kretschmann unterstützt die Arbeit des Bildungswerkes für Kommunalpolitik Baden-Württemberg e. V.

Für Schulungen und Projekte bezüglich der Integration forderte der Landesvorsitzende Faißt mit dem Leiter des Bildungswerkes für Kommunalpolitik BW e. V. Friedhelm Werner zumindest eine Gleichstellung mit der Finanzausstattung der übrigen politischen Stiftungen. Ministerpräsident Kretschmann sagte zu, in seiner Fraktion „ein gutes Wort“ für die Arbeit des Bildungswerkes für Kommunalpolitik Baden-Württemberg e. V. einzulegen.

MP Kretschmann sagt Unterstützung zu und bezieht die Regierungspräsidien bei der Flächengenehmigung ausdrücklich ein.

Angesprochen auf den Flächenmangel und die Wohnungsnot in den Städten und Gemeinden, sagte der Ministerpräsident zu, dass er die Regierungspräsidien anweisen werde, großzügig bei der Bereitstellung und Genehmigung von Flächen zu verfahren. „Die Notsituation darf zwar nicht ausgenutzt werden, aber die Gemeinden müssen die Flächen bekommen, die sie brauchen“, so Winfried Kretschmann gegenüber den Freien Wählern.

Weiteres Gespräch mit Herrn Staatssekretär Klaus-Peter Murawski folgt.

Zur weiteren Vertiefung sagte er dem Freie Wähler Landesvorsitzenden Faißt zu, dass er im Februar noch ein weiteres Gespräch mit seinem Staatssekretär Klaus Peter Murawski bekommen werde, um weitere angesprochene Punkte, wie z.B. die Fortführung und ggf. Aufstockung des Landessanierungsprogrammes, die Erweiterung des Entwicklungsprogrammes Ländlicher Raum oder die Vertretung des Landesverbandes z. B. in der Jugendstiftung weiter zu vertiefen und nach Lösungen zu suchen. Nachdem der Freie Wähler Landesvorsitzende den Ministerpräsident auch darauf angesprochen hatte, dass es selbst in Verdichtungsräumen und in großen Städten noch ein viel zu langsames Internet geben würde, hob der Ministerpräsident die Glasfaserförderung des Landes hervor, versprach aber, dieses Anliegen kurzfristig an seinen zuständigen Minister Alexander Bonde weiterzugeben, um auch hier „für ein Highspeed“ in den großen Städten zu sorgen. Das Gespräch des geschäftsführenden Vorstandes mit Herrn Staatssekretär Klaus-Peter Murawski findet am 11. Februar 2016 um 13.00 Uhr im Staatsministerium Baden-Württemberg statt.

- 3 -

**MP Kretschmann: Wir haben mit den Änderungen der Gemeindeordnung
Transparenz und Beteiligung erhöht – für die Gemeinderäte - nicht nur zur
Freude der Bürgermeister**

Natürlich wurde in dem Gespräch von Landesvorsitzendem Wolfgang Faißt auch die weitere Beteiligung des Freie Wähler Landesverbandes an allen Gesetzgebungsverfahren angesprochen, die die Kommunen und Kreise betreffen. „Bei den Änderungen der Gemeindeordnung hat das hervorragend funktioniert, bei anderen Gesetzen hätten wir uns eine frühzeitigere Beteiligung gewünscht“, so Faißt. Bezüglich der Änderungen in der Gemeindeordnung hob der Ministerpräsident eindringlich die Vorteile an Transparenz und Bürgerbeteiligung hervor.

**MP Kretschmann: Innovative Lösungen im ÖPNV haben Vorrang vor weiterem
Ausbau von Straßen – auch bezüglich des Nord-Ost-Rings**

Trotz großer Übereinstimmung und einer sehr vertrauensvollen und konstruktiven Atmosphäre gab es bei einem Thema keine großen Hoffnungen auf eine schnelle Lösung, dem Nord-Ost-Ring. Der Bund prüfe zwar eine Aufnahme und er halte die Weststrandbrücke bei Remseck zwar für sinnvoll, möchte aber betonen, dass „man Straßen den Staus nicht hinterherbauen sollte“. Carsharing-Modelle wie Car to go oder eine intelligente Vernetzung von Verkehrsträgern samt der Förderung des ÖPNVs, seien Lösungsansätze, die er bevorzuge, um der Feinstaubproblematik und dem Stauproblem Herr zu werden, so der Ministerpräsident. Solche Maßnahmen sind u.a. auch im Positionspapier „DRAN“ der Freien Wähler enthalten. Als Erinnerungsgeschenk überreichte Landesvorsitzender Wolfgang Faißt Ministerpräsident Kretschmann ein Präsent mit der Aufschrift: „Freie Wähler Landesverband Baden-Württemberg e. V. – *Kommunalpolitik ist DRAN*“.

Zum Abschluss des konstruktiven und vertrauensvollen Gesprächs lud Landesvorsitzender BM Wolfgang Faißt den Ministerpräsidenten zum 60. Geburtstag und damit zur **60. Jahreshauptversammlung des Freie Wähler Landesverbandes am 23. April 2016 nach Esslingen** ein. Da die Legislaturperiode des 15. Landtags erst am 30.04.2016 endet, sagte der Ministerpräsident eine wohlwollende Prüfung des Termins zu.

Ansprechpartner bei weiteren Fragen:

Landesvorsitzender BM Wolfgang Faißt
Mobil: 0163 – 7061 120
Festnetz Stadt Renningen: 07159-924-120

Landesgeschäftsführer Friedhelm Werner
Mobil: 0171 – 621 8878
Festnetz: 0711 – 640 48 35